

«Packen wir es an!»

Gute Signale für die Zukunft nach konstruktiven Gesprächen zwischen der SGC und ihren Schwerpunktgesellschaften sowie auch mit dem neuen Präsidenten der FMCH an der SGC-Retraite vom 17./18.9.2020 in Fribourg.

Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein, Präsident der SGC, stefan.breitenstein@ksw.ch



Impression aus der Sitzung Bereinigung/Beziehung SP/FG, Retraite in Fribourg, 17./18.Sept 2020.

La réunion sur la révision/les relations entre les sociétés de formation approfondie et la société de discipline lors de la retraite de Fribourg, les 17 et 18 septembre 2020.



Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein

Während der Corona-Pandemie haben wir gelernt, Sitzungen virtuell abzuhalten. Es gibt dabei durchaus positive Erfahrungen, wie zum Beispiel den Effizienzgewinn durch den Wegfall von An- und Abreiseweg. Andererseits fehlen uns beim digitalen Austausch wesentliche soziale und emotionale Aspekte, welche für wesentliche Themen der Zusammenarbeit eigentlich essenziell sind. Um das Vertrauen zu stärken, müssen wir uns gelegentlich auch treffen.

Deshalb war es unserem SGC-Vorstand wichtig, dass wir die diesjährige SGC-Retraite als physisches Meeting durchführen konnten, selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Hygienemassnahmen. Unsere beiden Retraite-Tage in Fribourg verliefen sehr konstruktiv und erfrischend. Inhaltlich ist es uns gelungen, unsere Konzentration etwas weg vom gesellschaftlich dominierenden Corona-Thema auf die aktuellen Herausforderungen unserer Chirurgie und unserer Fachgesellschaft zu lenken.

Zwei Traktanden haben wir priorisiert bearbeitet, wobei bei beiden die Zusammenarbeit und Beziehungsarbeit im Zentrum stehen. Einerseits ging es um die Beziehung zwischen FMCH und SGC und andererseits um den Bereinigungsprozess zwischen den Schwerpunktgesellschaften (SGACT und SGVC), der SGC sowie dem Swiss College of Surgeons (SCS).

FMCH und SGC: Bedürfnisse, Erwartungen und Chancen

Die FMCH steht in einem wichtigen Entwicklungsprozess. Einerseits hat mit Prof. Michele Genoni ein neuer Präsident das Ruder übernommen und andererseits wurde 2020 in einem strukturierten Prozess eine neue FMCH-Strategie entwickelt, welche nun implementiert wird. Für uns Chirurgen ist die FMCH sehr wichtig, da sie als Dachverband unsere tariflichen und politischen Interessen vertritt.

Dieser Beziehung zwischen SGC und FMCH wollen wir nun wieder mehr Leben einhauchen. Als SGC sind wir davon überzeugt, dass

wir gegenseitig voneinander abhängen und grundsätzlich eine starke FMCH brauchen. Die Basis dieser Beziehung muss eine transparente und klare Kommunikation sein. Prof. Michele Genoni (begleitet von Prof. Bernhard Egger, Vorstandsmitglied FMCH, Chefarzt Chirurgie Kantonsspital Fribourg) hat uns vor Ort seine eigenen Vorstellungen sowie die neue FMCH-Strategie dargestellt. Auch wir als SGC-Vorstand hatten dabei die Möglichkeit, unsere Bedürfnisse und Prioritäten zu deklarieren. Unser Meeting mit dem neuen FMCH-Präsidenten hat gegenseitiges Vertrauen und Verständnis geschaffen. Es stellt die Basis für eine effizientere, transparentere und bedürfnisorientierte Zusammenarbeit dar.

SGACT, SGVC, SGC und Swiss College of Surgeons: Annäherung und Spezialisierung

Zum Traktandum der «Bereinigung und Beziehungen zwischen den Schwerpunktgesellschaften (SGACT und SGVC), der SGC und des SCS» sassen gleich mehrere Vorstandsvertreter inklusive der Präsidenten der beiden Schwerpunktgesellschaften zusammen mit dem Vorstand der SGC an einem Tisch. Wir haben uns gemeinsam entschieden, einen Prozess zur Bereinigung der Weiterbildungskurricula und zur Optimierung der Zusammenarbeit und der Beziehungen zwischen den Gesellschaften einzuleiten.

In der Vergangenheit wurde innerhalb der einzelnen Schwerpunktgesellschaften (SGVC und SGACT) und der Fachgesellschaft (SGC) sehr viel evaluiert und gearbeitet, um die Chirurgie und ihre Spezialfächer weiterzuentwickeln. In diesem Sinne wurden z. B. die Expertengruppen geschaffen, um unabhängig von den SP-Gesellschaften gemeinsame Qualitäts- und Weiterbildungsansprüche zu harmonisieren. Die Abstimmung zwischen den Gesellschaften wurde in der Vergangenheit aber immer wieder gebremst durch Unstimmigkeiten. Insbesondere die Zuteilung der allgemeinen viszeralen Chirurgie blieb ein «Pièce de Résistance». Mit der Umwandlung des Schwerpunktes Allgemeinchirurgie und Traumatologie (ACT) zu einem Schwerpunkt Unfallchirurgie und der Möglichkeit, dass viszeralorientierte ACT-Schwerpunktträger auf vereinfachtem Weg den Schwerpunkt Viszeralchirurgie erhalten können, könnte dieser «Gordische Knoten» nun gelöst werden. Diese Absicht wird nun von den Schwerpunktgesellschaften und der SGC gemeinsam verfolgt.

Mit dem Ziel, die chirurgischen Disziplinen, die einst die SGC bildeten, in einer übergeordneten Einheit zusammenzuführen, wurde das Swiss College of Surgeons gegründet. Die SGC und ihre beiden Schwerpunktgesellschaften trugen wesentlich zum Aufbau des SCS bei. Die Schwerpunktgesellschaften (SGACT und SGVC) forderten eine grössere Sichtbarkeit innerhalb des SCS und möch-

ten, zusammen mit den anderen Fachgesellschaften – nebst SGC also mit der SGG, SGT, SGH – als Basisorganisationen des SCS dargestellt werden.

Die gemeinsame Sitzung an der Retraite in Fribourg soll uns nun weiterbringen. Sie war von allen Seiten her sorgfältig vorbereitet. Insbesondere haben auch die Arbeiten der Präsidenten der SP und FG und ihrer Vorstandteams in der vergangenen Amtsperiode den Boden geebnet, um jetzt den wichtigen Schritt aufeinander zu machen zu können. Wir haben an der Sitzung sehr transparent die Entwicklungen der vergangenen Jahre und die aktuellen Beziehungen zwischen unseren Gesellschaften aufgearbeitet, um dann die Bedürfnisse für den anstehenden Entwicklungsprozess zu formulieren. Befürchtungen und Unsicherheiten, aber auch Chancen und Herausforderungen für die Zukunft, wurden konsequent angesprochen und evaluiert. Die Stimmung war inspirierend und konstruktiv. Wir waren uns einig: «Es ist Zeit, dass wir einen Bereinigungsprozess anpacken, um unsere Schwerpunktgesellschaften sowie auch SGC und SCS attraktiv und zukunftsfähig aufzustellen.»

Folgende Eckpfeiler haben wir für den anstehenden Bereinigungsprozess festgelegt:

- **Die Fachgesellschaft (SGC) zusammen mit den beiden Schwerpunktgesellschaften bildet eine starke Einheit, welche für die aktuellen und zukünftigen Chirurgen Identifikation und Perspektiven bietet. Sie ist ein sehr wichtiger Pfeiler innerhalb des Swiss College of Surgery.**
- **Neben der SGC sind auch die Schwerpunktgesellschaften (SGVC und SGACT) Basisorganisation des SCS.**
- **Der Schwerpunkt Allgemeine Chirurgie und Traumatologie wird in einen Schwerpunkt für Unfallchirurgie umgewandelt.**
- **Die Weiterbildungsprogramme (WBP) der Schwerpunkte und des Facharztes werden analysiert und gegebenenfalls angepasst.**
- **Für Schwerpunkttitelträger ACT mit viszeralchirurgischem Fokus werden Übergangsbestimmungen erarbeitet zur Erlangung des Schwerpunktes Viszeralchirurgie.**

Nun gilt es für die Vorstände der Schwerpunktgesellschaften und der SGC, anzupacken und die Abmachungen von Fribourg umzusetzen. Dieser Prozess wird von der SGC koordiniert werden. Ich danke den Vorständen an dieser Stelle sehr für ihre konstruktive Arbeit. Ich bin gespannt, ob wir es schaffen.



Videostatements von der SGC-Retraite, Fribourg 17./18.9.2020) auf <https://sgc-ssc.ch>

«Il est temps de passer à l'action!»

Des signaux positifs pour l'avenir suite au dialogue constructif qui a eu lieu entre la SSC et ses sociétés de formation approfondie et avec le nouveau président de la FMCH, lors de la retraite de la SSC à Fribourg les 17 et 18 septembre 2020.

Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein, président de la SSC, stefan.breitenstein@ksw.ch

Durant la pandémie due au coronavirus, nous avons appris à tenir des réunions virtuelles. Cela a donné lieu à des expériences largement positives, comme par exemple une meilleure efficacité du fait de la suppression des trajets aller et retour. En revanche, les échanges numériques nous privent d'aspects sociaux et émotionnels importants qui sont aussi essentiels pour certaines thématiques clés de notre collaboration professionnelle. Pour consolider nos liens de confiance, nous devons aussi nous rencontrer parfois dans la vie réelle.

Il était donc important pour notre Comité que la retraite de la SSC de cette année puisse avoir lieu en présentiel – dans le respect, bien entendu, des mesures d'hygiène liées au coronavirus. Nos deux jours de retraite à Fribourg se sont déroulés dans un climat des plus constructifs et stimulants. Sur le fond, nous avons réussi à nous détacher un peu de la thématique prédominante du coronavirus, pour nous concentrer sur les défis actuels de notre chirurgie et de notre société de discipline médicale.

Nous nous sommes penchés en priorité sur deux sujets pour lesquels la coopération et le travail relationnel sont au premier plan: d'une part, les relations entre la FMCH et la SSC, et d'autre part le processus de révision entre les sociétés de formation approfondie (SSCGT et SSCV), la SSC et le Swiss College of Surgeons (SCS).

FMCH et SSC: besoins, attentes et opportunités

La FMCH a engagé un important processus d'évolution cette année avec d'une part l'élection d'un nouveau président, le Prof. Michele Genoni, aux commandes, et de l'autre l'élaboration, dans le cadre d'un processus structuré, d'une nouvelle stratégie pour l'organisation, qui est à présent mise en œuvre. La FMCH revêt une grande importance pour nous les chirurgiens, car en tant qu'organisation faitière de notre branche elle représente nos intérêts tarifaires et politiques.

Nous souhaitons aujourd'hui insuffler davantage de vie à la relation entre la SSC et la FMCH. Nous, à la SSC, sommes convaincus que nous dépendons mutuellement les uns des autres et que nous avons besoin d'une FMCH forte. Cette relation doit s'appuyer sur une communication claire et transparente. Le Prof. Michele Genoni (accompagné du Prof. Bernhard Egger, membre du Comité de la FMCH et médecin-chef du service de chirurgie de l'HFR Fribourg) nous a exposé en présentiel ses visions personnelles ainsi que la nouvelle stratégie de la FMCH. Le Comité de la SSC a également eu la possibilité, à cette occasion, d'exprimer nos besoins et nos priorités. Notre rencontre avec le nouveau président de la FMCH a permis d'établir une confiance et une compréhension mutuelles, et a posé les fondations d'une collaboration plus efficace, plus transparente et axée sur les besoins.

SSCGT, SSCV, SSC et Swiss College of Surgeons: rapprochement et spécialisation

Le point de l'ordre du jour consacré à la révision et aux relations entre les sociétés de formation approfondie (SSCGT et SSCV), la SSC et le SCS a réuni autour d'une même table plusieurs représentants de comités, y compris les présidents des deux sociétés de formation approfondie, et le Comité de la SSC. Ensemble, nous avons décidé de lancer un processus ayant pour objectif la révision des cursus de formation postgraduée et l'optimisation de la coopération et des relations entre les sociétés.

Au cours des dernières années, les différentes sociétés de formation approfondie (SSCGT et SSCV) comme la société de discipline (SSC) ont procédé à de nombreuses évaluations et effectué un travail important en vue de perfectionner la chirurgie et ses disciplines spécialisées. C'est en ce sens qu'ont été par exemple créés les groupes d'experts, afin d'harmoniser les exigences communes en matière de qualité et de formation postgraduée indépendamment des sociétés de

formation approfondie. Toutefois, la coordination entre les sociétés n'a cessé d'être freinée par des désaccords par le passé. La question de savoir à quoi rattacher la chirurgie viscérale générale, en particulier, est demeurée une pierre d'achoppement. Ce «nœud gordien» a désormais pu être résolu grâce à la transformation de la formation approfondie en chirurgie générale et traumatologie (CGT) en une formation approfondie en traumatologie, et grâce à la possibilité, pour les détenteurs du titre de formation approfondie en CGT à orientation viscérale, d'obtenir la formation approfondie en chirurgie viscérale par une voie simplifiée. Ce projet est aujourd'hui mis en œuvre dans le cadre d'une démarche commune par les sociétés de formation approfondie et par la SSC.

Le Swiss College of Surgeons a été créé dans l'objectif de regrouper au sein d'une unité d'ensemble les disciplines chirurgicales à l'origine de la création de la SSC. Celle-ci et ses deux sociétés de formation approfondie ont apporté une contribution déterminante à la mise en place du SCS. Les sociétés de formation approfondie (SSCGT et SSCV) ont exigé une plus grande visibilité au sein de ce dernier et souhaitent être présentées comme des organisations de base du SCS, au même titre que les autres sociétés de discipline médicales – c'est-à-dire la SSC mais aussi la SSCV, la SSCT et la SSCM.

La réunion, soigneusement préparée par toutes les parties, qui a eu lieu lors de la retraite à Fribourg devrait nous permettre d'avancer. En particulier, les travaux menés par les présidents des sociétés de formation approfondie et des sociétés de discipline médicales et par les équipes de leurs comités au cours de la précédente période de mandat ont également préparé le terrain pour nous permettre aujourd'hui de faire ce pas important les uns vers les autres. Durant la réunion, nous avons travaillé de manière très transparente sur les évolutions des années passées et sur les relations actuelles entre nos sociétés, afin de formuler les besoins pour le processus d'évolution qui nous attend. Nous avons pu évoquer et évaluer systématiquement les craintes et les incertitudes, mais aussi les opportunités et les défis pour l'avenir. L'ambiance était stimulante et constructive et nous sommes étions tous du même avis: «Il est temps que nous mettions en œuvre un processus de révision afin de rendre attractives nos sociétés de formation approfondie, mais aussi la SSC et le SCS, et de les préparer pour l'avenir.»

Nous avons défini les jalons suivants pour le processus de révision à venir:

- **La société de discipline (SSC) constitue, avec les deux sociétés de formation approfondie, une unité solide qui permet aux chirurgiens actuels et futurs de s'identifier et qui leur offre des perspectives. Elle représente un pilier fondamental du Swiss College of Surgeons.**
- **La SSC, mais aussi les sociétés de formation approfondie (SSCV et SSCGT) sont des organisations de base du SCS.**
- **La formation approfondie en chirurgie générale et traumatologie devient une formation approfondie en traumatologie.**
- **Les programmes de formation postgraduée des formations approfondies et des médecins spécialistes sont analysés, et le cas échéant adaptés.**
- **Des dispositions transitoires sont élaborées pour permettre aux détenteurs du titre de formation approfondie en CGT à orientation viscérale d'accéder à la formation approfondie en chirurgie viscérale.**

Il s'agit maintenant pour les Comités des sociétés de formation approfondie et de la SSC de passer à l'action et de mettre en œuvre les mesures convenues à Fribourg. Ce processus sera coordonné par la SSC. Je remercie ici les Comités pour leur travail si constructif et suis impatient de découvrir la suite.